

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

1. Land und Landestypisches

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Das Sommersemester 2023 (Mitte Januar bis Anfang Juni) habe ich in Lund, Schweden, an der Lunds universitet (LU) verbracht. Es handelt sich dabei um eine überschaubare und historisch gut erhaltene zugleich sehr anerkannten Universitätsstadt, welche im Süden des Landes liegt. Die Stadt ist überwiegend durch das Studentenleben geprägt (circa 45.000 Studierende), ohne jedoch komplett durch die Universität definiert zu sein. Dabei entsteht jedoch eine einzigartige „Atmosphäre“ in der Stadt. Der Lebensstil ist deutlich entspannter als in Großstädten, wobei die Bewohner*innen sehr international sind, und Geschäfte auch an die Anforderungen von Studierenden angepasst sind, wie z. Bsp. durch mehr Lernplätze in Kaffees, WLAN-Zugänge oder längerer Öffnungszeiten. Auch die Preise zum Ausgehen sind günstiger als in Malmö oder Stockholm (6-10€ für Fika und 12-20€ für Mittagmenü und Abendessen). Wenn man die schwedische Studentenapp „Studentkortet“ nutzt, dann kann man auch von vielen Rabatten profitieren, welche zu Vergünstigungen bei Bestellungen und Buchungen von Bahntickets, Elektronik etc. führen.

2. Fachliche Betreuung

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und

praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Als Incoming-Student wird man vorab als auch während des Semester gut betreut. Bezüglich der Learning Agreements werde von schwedischer Seite das online Formular erwünscht, sodass über das erasmusweite Online Learning Agreement (OLA) beide Seiten digital zugreifen konnten. Bei den gewählten Kursen stehen einem Bachelor- als auch Masterkurse zur Verfügung, solange man die geforderten Vorkenntnisse nachweisen kann. Da ich für mein 6.Semesters des B.Sc. Geographie in Lund war, habe ich zwei Masterkurse gewählt.

Auch wurde bei mir erwähnt, dass bei den 27-30 angepeilten ECTS die Hälfte der credits studienrelevant sein müssen. Nach Absprache mit meinem HU-Erasmus-Koordinator habe ich das erwähnte OLA erstellt, und die deutsche als auch schwedische Seite ausfüllen lassen.

Es gibt vorab ein Zoom Meeting mit der Fakultät und anderen Austauschstudierenden. Des Weiteren wird stark empfohlen, zur sogenannten welcoming-Woche circa zwei Wochen vor Beginn des eigentlichen Semesters nach Lund zu kommen, sodass man an Informationsveranstaltungen, Schwedischkursen und Kennenlernaktivitäten und Mentoraten teilnehmen kann. Es gibt einen offiziellen arrival day, sodass auch alle ersten administrativen Schritte wie Unterkunft, Studierendekarte, Besuch der eigenen Fakultät, oder Kursplanung angesprochen und erledigt werden können.

3. Sprachkompetenz

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine

deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

An der Lunds universitet ist Englisch die offizielle Verkehrssprache, wobei es insbesondere am Anfang des Aufenthaltes einen 2 wöchigen Crashkurs fürs Schwedische (SUSA) gibt, welchen man für 3 ECTS ablegen kann. Des Weiteren kann man auch für 7,5 ECTS Schwedischsprachmodule von A1 an aufwärts belegen. Nach Besuch des SUSA-Kurses und eines A1 Niveau-Sprachkurses habe ich ein erstes Verständnis für die schwedische Sprache erhalten können. Bezüglich meines Englischniveaus habe ich vor allem einen Ausbau meines Fachvokabulars gespürt, wobei der allgegenwärtige Englischgebrauch mit Einheimischen als auch anderen internationalen Studierenden und Dozierenden meine Sprachkompetenz verbessert hat.

4. Weiterempfehlung

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ja, ich würde Lund auf jeden Fall empfehlen. Mir hat neben den Kurswahlmöglichkeiten und der entspannten Arbeitsumgebung vor allem der Ort gefallen. Mich hat die einzige Atmosphäre aus Universitätsstadt und einer typischen und doch historisch sehr gut erhaltenen schwedischen Kleinstadt sehr positiv überrascht. Der Übergang von Unicampus und „normaler Kleinstadt“ ist sehr flüssig, sodass Lund ein praktischer und doch vielseitiger Studienort ist. Lund besitzt einen eigenen ÖPNV bestehend aus einer Tram und mehreren Buslinien, jedoch kann man vieles am besten mit dem Fahrrad erreichen. Man braucht durchschnittlich nie mehr als 35 min mit dem Rad von A nach B.

Die Universität selbst zeichnet sich durch sehr gute Lehr- und Forschungseinrichtungen aus, und weist insbesondere für Master und Phd-Abschlüsse einen großen Anteil internationaler Absolvent*innen. Es handelt sich bei der LU auch um eine der drei beliebtesten Universitäten Schwedens für internationale als auch schwedische Studierende.

5. Verpflegung an der Hochschule

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Anders als in Berlin, wo wir für recht günstig gutes Essen in der Mensa erhalten können, so kostet ein Mittagessen in SOL oder LUX (zwei Fakultätszentren) bestehend aus warmer Mahlzeit und Salat um die 100 SEK (~10€). Es gibt zwar auch belegte Brote für um die 50 SEK (~5€), aber persönlich habe ich meist eigenes Essen mitgebracht. Jedes Fakultätsgebäude besitzt über eine Studentenküche mit frei nutzbaren Kühlschränken und Mikrowellen. Skandinavien ist bekannt für höhere Lebensunterhaltungskosten, wobei in Lund die Preise bis auf beim Alkohol größtenteils nicht so viel höher sind als in Berlin. Um jedoch günstig Abends ausgehen zu können, sind die verschiedenen Studentenverbände, genannt „Student Nations“, sehr beliebte Orte. Ob zum Mittagessen, abends zum Pub oder den berühmten „sittnings“, welche ein formelleres Dinner mit anschließender Party sind — Nations bieten günstige Preise an, insbesondere für Mitglieder.

6. Öffentliche Verkehrsmittel

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Man kann zwar zu den meisten Orten auch zu Fuß laufen, jedoch habe ich vor allem am Anfang des Semesters im Januar und Februar den Bus genommen. Sobald das Wetter besser wurde, und es nicht mehr so regnerisch und windig war, bin ich größtenteils mit meinem in Lund erworbenen Fahrrad gefahren.

Wenn man plant, mit dem öffentlichen Transport zu fahren, dann lohnt sich am meisten ein Monatsticket, das für 30 Tage gültig ist. Innerhalb Lunds kostet dies 468 SEK, wenn man zwischen Malmö und Lund pendelt, dann kann man mit schwedischer Studierenden-ID für 711,75 SEK für 30 Tage fahren. Man sieht in Schweden selten Bargeld, sodass Bustickets oder Bahntickets entweder direkt über die Skånetraffiken-App gekauft werden, oder aber mit der Kreditkarte. Es gibt auch ein Direktüberweisungsmittel, genannt Swish, welches man als Austauschstudierende*r ohne schwedisches Konto jedoch nicht nutzen kann.

7. Wohnen

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe mich bei der LU Accommodation beworben, und bevor ich mich auch über den anderen Studentenwohnheimanbieter AFBostäder anmelden konnte, habe ich glücklicherweise ein Angebot vom Kemicentrum, dem Housing Bereich des Chemie-Departments erhalten. Denn dies ist das einzige Department der Science-Fakultät, welches eigene Wohnheimplätze besitzt. Diese Korridorräume werden also zuerst an Chemiestudierende und anschließend an andere Wissenschaftsaustauschstudierende*innen angeboten.

Ich habe für mein Korridorzimmer monatlich 4275 SEK gezahlt, welche ich mit meinem Erasmus-Stipendium decken konnte, und sogar noch an die 200€ übrig hatte. Dieser Preis ist jedoch recht

günstig im Vergleich zu Unterkünften, die nicht Teil von AFBostäder oder LU Accommodation sind. Wohnheimplätze in Lund sind schwer zu bekommen, und es gibt leider allzu oft Berichte von Betrügen oder aber deutlich teureren Optionen. Eine weitere Option ist daher in Malmö nach Wohnmöglichkeiten zu schauen, da man mit der Bahn nur 10 min bis zum Bahnhof Lunds braucht.

8. Kultur und Freizeit

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Lund selbst bietet eine Anzahl an Museen und Ausstellungen an, wobei ich persönlich insbesondere das Skissernas Museum, das Hökeriet und das Gewächshaus des Botanischen Gartens wahrgenommen habe. Bis auf das Freilichtmuseum Kulturen i Lund (100 SEK für Studierende) sind die anderen Angebote kostenfrei als LU Student*in. Des Weiteren findet man viele Angebote im Stadttheater, Konzerthaus, oder auch in der diesjährig 900 Jahr alten Kathedrale von Lund. Bei letzterer ist anzumerken, dass es sich dabei nicht um ausschließlich christliche Veranstaltungen handelt, sondern die Universität nutzt das Gebäude auch für Uni-Zwecke und dementsprechend sind Konzerte nicht durch religiöse Aspekte begrenzt.

Ein weiterer sehr wichtiger Aspekt sind kulturelle Angebote von Seiten der Nations. Als Mitglied eines sogenannte Studentenverbandes kann man meist kostenfrei bis sehr günstig an Veranstaltungen der eigenen Nation teilhaben, und gegen einen etwas höheres Entgelt auch bei Ausflügen, Pubs, sittnings, Brunches, lunches etc. von anderen Nations mitmachen.

Auch bietet die Universität über die Fakultäten Aktivitäten an, wie zum Beispiel Musikchöre, Sportverbände oder auch ein Language

Café in welchem man sich wöchentlich mit Freund*innen trifft und/oder Sprachkenntnisse aufbessert, und dazu kostenlose Fika bekommt.

Wenn man aus Lund rausfährt, so kann man in 10 min mit der Bahn Malmö erreichen und dort sich die Altstadt ansehen, Museen besuchen, die Festung, den Turning Torso oder auch die Sauna im Wasser zwischen Dänemark und Schweden entdecken. Der kleine Fischerort Lomma ist mit dem Bus eine gute halbe bis dreiviertel Stunde mit dem Bus entfernt und der beliebteste Strand bei LU Studierenden.

Des Weiteren kann man sich kulturell mit der Region Skåne auseinandersetzen, indem man Orte wie Ystad, Kivik, oder Helsingborg für einen Tagesausflug mit Bus und Bahn entdeckt. Wenn man in Helsingborg ist, kann man ganz leicht in 20 min mit der Fähre Helsingör auf der dänischen Seite besuchen, das berühmte modern Museum Louisiana ist auch nur 15 min mit der Bahn von Helsingör erreichbar, und Kopenhagen als Hauptstadt Dänemarks liegt nur circa 50 min mit der Bahn von Lund entfernt. Wenn man weiter reisen möchte, so ist Lund sehr gut mit Zug und Bus innerhalb Schwedens und auch Norwegen vernetzt. Wenn man das Flugzeug nehmen sollte, so ist der Flughafen in Kopenhagen besser zu erreichen als der von Malmö, da man in weniger als 45 min direkt mit dem Öresundtåg von Lund C (dem Hauptbahnhof) nach Kastrup-Flughafen gelangt.

9. Auslandsfinanzierung

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Mit den 600€, die einem monatlich für Schweden zur Verfügung stehen, kann ein großer Teil der Lebensunterhaltungskosten gedeckt werden. Da meine Miete 4257 SEK gekostet hat, sind nach um die

380-390€ Mietkosten etwas mehr als 200€ für restliche Ausgaben übrig geblieben. Persönlich habe ich zwar größtenteils zuhause gekocht, jedoch habe ich mich auch regelmäßig mit Freunden zur „Fika“ nachmittags getroffen oder habe Tagesausflüge in die umliegende Gegend geplant, sodass an die 350-400€ Extrakosten zuzüglich der Miete angefallen sind.